

PRESSEMITTEILUNG

Neuerscheinung: "Der Kimono: Die Seele japanischer Mode und Identität – Japans Textilkunstgeschichte"

Ein faszinierender Einblick in die kulturelle und historische Bedeutung des Kimono als japanisches Kulturgut und seine Evolution durch die Jahrhunderte.

Mit "Der Kimono: Die Seele japanischer Mode und Identität – Japans Textilkunstgeschichte" erscheint endlich ein umfassendes Werk, das die tiefgreifende kulturelle Bedeutung des Kimono als Symbol japanischer Tradition und Identität beleuchtet. Das Buch präsentiert eine eingehende Analyse der historischen Entwicklung des Kimono, seine künstlerischen Aspekte sowie seine Rolle in der sich wandelnden japanischen Gesellschaft.

In der gegenwärtigen Globalisierung werden traditionelle und nationale Kleidungsformen zunehmend in den Hintergrund gedrängt. Dieses Werk schafft ein tiefes Verständnis für die Vielschichtigkeit des Kimono als kulturelles Erbe Japans. Es ist nicht nur ein Kleidungsstück, sondern ein Träger jahrhundertealter Traditionen, handwerklicher Meisterschaft und gesellschaftlicher Codes.

Der Autor verbindet kunsthistorische Perspektiven mit kulturwissenschaftlichen Analysen und schafft so ein Standardwerk, das sowohl für Japanologen und Modehistoriker als auch für kulturell interessierte Leser von großem Wert ist. Das Buch untersucht den Kimono als Medium japanischer Identitätsbildung und zeigt auf, wie er über die Jahrhunderte hinweg als Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen fungierte.

"Der Kimono verkörpert mehr als nur ein Kleidungsstück – er ist ein Archiv kultureller Erinnerungen und ein lebendiges Zeugnis japanischer Ästhetik," erklärt der Autor. "In meinem Buch wollte ich nicht nur die historische Evolution des Kimono nachzeichnen, sondern auch seine tiefe Verwurzelung in der japanischen Psyche verstehen."

Das Werk ist in verschiedene thematische Abschnitte gegliedert, die einen chronologischen Überblick über die Entwicklung des Kimono vom frühen Japan bis in die Gegenwart bieten. Besonderes Augenmerk liegt auf der Edo-Zeit, in der der Kimono seine ikonischsten Formen annahm, sowie auf der Meiji-Restauration, als westliche Einflüsse die traditionelle Kleidungskultur Japans herausforderten.

Der Autor analysiert minutiös die handwerklichen Techniken, die bei der Herstellung des Kimono zur Anwendung kommen – von der Seidengewinnung über verschiedene Färbemethoden wie Yuzen und Shibori bis hin zu den hochkomplexen Webverfahren. Darüber hinaus werden die symbolischen Bedeutungen der Motive und Farbkombinationen entschlüsselt, die für den westlichen Betrachter oft verborgen bleiben.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Transformation des Kimono in der modernen japanischen Gesellschaft und seiner Neuinterpretation durch zeitgenössische Designer. Das Buch diskutiert die Spannung zwischen Tradition und Innovation sowie die Bemühungen, dieses einzigartige Kulturgut für kommende Generationen zu bewahren.

Die reich bebilderte Publikation enthält zahlreiche historische und zeitgenössische Abbildungen, die die visuelle Pracht und stilistische Vielfalt des Kimono dokumentieren. Ergänzt wird das Werk durch Interviews mit Kimono-Handwerkern, Sammlern und Designern, die persönliche Einblicke in ihre Beziehung zu diesem außergewöhnlichen Kleidungsstück gewähren.

Über den Inhalt des Buches

Das Buch beginnt mit einer umfassenden historischen Einordnung des Kimono, dessen Ursprünge bis in die Heian-Periode (794-1185) zurückreichen. Der Autor zeichnet die Evolution dieses Kleidungsstücks nach, das sich aus chinesischen Einflüssen entwickelte und im Laufe der Jahrhunderte zu einer eigenständigen japanischen Ausdrucksform wurde. Besonders aufschlussreich ist die Darstellung, wie der Kimono sich vom praktischen Alltagsgewand zum differenzierten Statussymbol wandelte, das soziale Hierarchien, regionale Zugehörigkeiten und saisonale Kontexte widerspiegelte.

In der Analyse der Edo-Periode (1603-1868) zeigt der Autor, wie der Kimono seine kulturelle Blütezeit erlebte. Die strenge soziale Stratifizierung der Tokugawa-Ära führte zu einem elaborierten System von Kleidungsvorschriften, in dem jede Klasse und Berufsgruppe ihre eigenen Stile entwickelte. Gleichzeitig erlebte die Kimono-Kunst einen kreativen Höhepunkt, als wohlhabende Kaufleute, denen politische Ämter verwehrt blieben, ihren Reichtum und Geschmack durch luxuriöse Kleidung zur Schau stellten. Die Darstellung der florierenden Vergnügungsviertel von Edo (dem heutigen Tokio) und Kyoto und ihrer Bedeutung für die Kimono-Mode bietet faszinierende kulturhistorische Einblicke.

Ein weiteres Kapitel widmet sich der kritischen Phase der Meiji-Restauration (1868-1912), als Japan sich nach jahrhundertelanger Isolation dem Westen öffnete. Der Autor analysiert einfühlsam die Identitätskrise, die entstand, als westliche Kleidung zur offiziellen Norm erklärt wurde und der Kimono plötzlich als Symbol der "Rückständigkeit" galt. Die Bemühungen der japanischen Elite, eine Balance zwischen Modernisierung und kultureller Eigenständigkeit zu finden, werden am Beispiel der Kleidungsreformen nachvollzogen.

Besonders tiefgründig ist die Auseinandersetzung mit dem Kimono als Kunstform. Der Autor beleuchtet die verschiedenen Handwerkstechniken in ihrer historischen Entwicklung – vom Kasuri-Ikat-Webverfahren über die Yuzen-Reservetechnik bis hin zur Gold- und Silberstickerei. Ergänzend werden die regionalen Traditionen der Kimono-Herstellung vorgestellt, von den berühmten Nishijin-Webereien in Kyoto bis zu den Bingata-Färbetechniken Okinawas. Die Symbolik der Motive wird in ihrem kulturellen Kontext erklärt – von den jahreszeitlichen Pflanzendarstellungen bis zu den literarischen Anspielungen, die für japanische Betrachter sofort erkennbar sind.

Ein zentrales Anliegen des Buches ist es, den Kimono nicht nur als historisches Relikt zu betrachten, sondern als lebendigen Teil der japanischen Kultur. Der Autor diskutiert die Renaissance des Kimono in der Nachkriegszeit, als er von einem Alltagskleid zu einem Symbol nationaler Identität und kultureller Besonderheit wurde. Die Verbindung zwischen dem Kimono und traditionellen Künsten wie der Teezeremonie, dem No-Theater und der Kalligraphie wird herausgearbeitet und zeigt, wie dieses

Kleidungsstück in ein komplexes System ästhetischer Praktiken eingebettet ist.

Das Buch thematisiert auch die Herausforderungen, denen der Kimono in der Gegenwart gegenübersteht. Mit dem Rückgang traditioneller Anlässe zum Tragen des Kimono sind auch die handwerklichen Fertigkeiten seiner Herstellung bedroht. Der Autor porträtiert Meisterhandwerker, die um das Überleben ihrer Kunst kämpfen, und stellt Initiativen vor, die darauf abzielen, das Wissen um traditionelle Techniken an jüngere Generationen weiterzugeben.

Ein besonders innovativer Aspekt des Buches ist die Untersuchung, wie der Kimono in der zeitgenössischen Mode und Popkultur rezipiert und transformiert wird. Von den Avantgarde-Designs Issey Miyakes und Yohji Yamamotos bis hin zu Manga und Anime – der Kimono bleibt eine Inspirationsquelle für kreative Ausdrucksformen. Der Autor analysiert auch die internationale Rezeption des Kimono und die komplexen Debatten um kulturelle Aneignung, die entstehen, wenn westliche Designer japanische Ästhetik adaptieren.

In seiner Gesamtheit bietet das Buch nicht nur eine umfassende Kulturgeschichte des Kimono, sondern reflektiert auch grundlegende Fragen nach der Bedeutung von Tradition in einer globalisierten Welt. Es zeigt, wie ein Kleidungsstück zum Kristallisationspunkt kultureller Identität werden kann und welche Spannungen entstehen, wenn Tradition und Moderne aufeinandertreffen.

Die Idee zu diesem Buch entstand während eines längeren Aufenthalts in Kyoto, wo der Autor mit traditionsreichen Kimono-Herstellern in Kontakt kam. Die persönlichen Begegnungen und Gespräche haben sein Verständnis für die tiefere Bedeutung des Kimono entscheidend geprägt.

"Was mich an der Kimono-Kunst fasziniert, ist die Verbindung von höchster handwerklicher Präzision mit einer Symbolsprache, die tief in der japanischen Weltanschauung verwurzelt ist," erklärt der Autor. "Jeder Kimono erzählt eine Geschichte – über die Person, die ihn trägt, über die Jahreszeit, über kulturelle Werte. Diese vielschichtige Kommunikation zu entschlüsseln war eines der Hauptziele meines Buches."

Der Autor sieht sein Werk nicht nur als Beitrag zur wissenschaftlichen Literatur, sondern auch als Versuch, die kulturelle Bedeutung des Kimono für zukünftige Generationen zu bewahren. "In einer Zeit, in der traditionelle Handwerkskünste weltweit unter Druck geraten, ist es wichtig, ihre Bedeutung für die kulturelle Identität zu verstehen und wertzuschätzen," betont er.

Mit "Der Kimono: Die Seele japanischer Mode und Identität" legt er ein Werk vor, das akademische Gründlichkeit mit leserfreundlicher Darstellung verbindet und sowohl Fachleute als auch kulturell interessierte Laien anspricht.

Das Buch wirft eine Reihe fundamentaler Fragen auf, die weit über die reine Beschreibung eines traditionellen Kleidungsstücks hinausgehen:

Wie hat der Kimono im Laufe der Jahrhunderte die japanische Identität geprägt und wie spiegelt er gesellschaftliche Veränderungen wider? Der Autor untersucht, wie der Kimono von einem funktionalen Alltagsgewand zu einem komplexen Bedeutungsträger wurde, der soziale Hierarchien, regionale Identitäten und kulturelle Werte verkörpert. Besonders interessant ist die Analyse, wie der Kimono in Zeiten nationaler Krisen – etwa während der erzwungenen Öffnung Japans im 19. Jahrhundert oder nach dem Zweiten Weltkrieg – als Symbol kultureller Kontinuität und Selbstbehauptung fungierte.

Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen dem Kimono und anderen Ausdrucksformen japanischer Kultur? Das Buch zeigt auf, wie der Kimono in ein Netzwerk ästhetischer Praktiken eingebunden ist, das von der Gartenkunst über die Kalligraphie bis zum Theater reicht. Die gemeinsamen ästhetischen Prinzipien – wie Asymmetrie, Andeutung statt expliziter Darstellung und saisonale Bezüge – werden herausgearbeitet und in ihrem philosophischen Kontext erklärt.

Kann der Kimono im 21. Jahrhundert überleben? Das Buch untersucht die Bemühungen, den Kimono für jüngere Generationen attraktiv zu machen, ohne seine kulturelle Substanz zu opfern. Innovative Konzepte wie Kimono-Sharing, vereinfachte Tragweisen und die Integration in zeitgenössische Modestile werden vorgestellt und in ihrer kulturellen Bedeutung analysiert.

Welche Rolle spielen Geschlechterverhältnisse in der Kimono-Kultur? Der Autor beleuchtet, wie der Kimono geschlechtsspezifische Normen sowohl verstärkt als auch unterlaufen hat. Die einschränkende Wirkung des formalen Frauen-Kimono wird ebenso diskutiert wie die Subversion von Geschlechterrollen im Kabuki-Theater und in der zeitgenössischen Mode.

Was kann die westliche Modegeschichte vom Kimono lernen? Der Autor zeigt, wie der Kimono alternative Konzepte zu westlichen Modevorstellungen bietet – von der Zeitlosigkeit des Designs über die Nachhaltigkeit der Materialien bis zur Anpassungsfähigkeit an verschiedene Körperformen. Die Relevanz dieser Konzepte für aktuelle Debatten um Slow Fashion und nachhaltige Textilproduktion wird herausgearbeitet.

Durch die Auseinandersetzung mit diesen Fragen gelingt es dem Buch, den Kimono nicht nur als ästhetisches Objekt, sondern als vielschichtiges kulturelles Phänomen zu erfassen, das Einblicke in die japanische Gesellschaft und ihre Wertvorstellungen ermöglicht.

Stimmen zum Buch

"Feinfühlig Analyse der symbolischen Bedeutungsebenen des Kimono".

"Präzise Kontextualisierung der Kimono-Kunst innerhalb der breiteren japanischen Kulturgeschichte".

"Der Autor hat ein tiefes Verständnis für die technischen und ästhetischen Prinzipien des Kimono entwickelt. Seine Darstellung der verschiedenen Weberei- und Färbetechniken ist von größter Genauigkeit und vermittelt auch Nichtfachleuten die Komplexität dieser Kunstformen."

"In einer Zeit, in der Fragen nach kultureller Identität und Aneignung intensiv diskutiert werden, bietet dieses Werk eine differenzierte Betrachtung, die sowohl die historische Tiefe als auch die gegenwärtigen Transformationen des Kimono berücksichtigt. Es zeigt exemplarisch, wie Traditionen sich wandeln und erneuern, ohne ihre Substanz zu verlieren."

"Faszinierende Erkundung eines kulturellen Symbols, das weit mehr ist als ein Kleidungsstück",.

Relevanz und Aktualität

Die Veröffentlichung dieses Buches fällt in eine Zeit, in der das Interesse an traditionellen Handwerkskünsten und authentischen kulturellen Ausdrucksformen weltweit zunimmt. Angesichts der Uniformität globalisierter Massenproduktion wächst die Wertschätzung für Kleidungsstücke, die eine Geschichte erzählen und eine kulturelle Identität verkörpern. Gleichzeitig wird der Umgang mit kulturellen Traditionen anderer Gesellschaften kritisch diskutiert. Das Buch liefert eine fundierte Grundlage für diese Debatte, indem es die komplexen historischen, sozialen und ästhetischen Dimensionen des Kimono beleuchtet und so zu einem respektvollen interkulturellen Dialog beiträgt.

Nicht zuletzt ist das Buch für all jene von Bedeutung, die sich für die Dynamik kultureller Identitätsbildung interessieren. Am Beispiel des Kimono zeigt es, wie Gesellschaften ihre Traditionen bewahren und gleichzeitig erneuern können – ein Prozess, der in unserer globalisierten Welt für viele Kulturen von existenzieller Bedeutung ist.

Über den Autor

Der Autor ist ein durch seine Bücher bekannt gewordener Experte für japanische Kultur und Religion mit zahlreichen Publikationen zu diesen Themen. Er verbrachte, mit Unterbrechungen, mehrere Jahre in Japan, wo er an verschiedenen Orten und Städten sein Wissen intensiverte. Seine Feldforschungen führten ihn in zahlreiche Regionen Japans, von Hokkaido bis Okinawa, und ermöglichten ihm tiefe Einblicke in lokale Traditionen und Bräuche. Neben seiner Reisetätigkeit versteht er sich auch als Kulturvermittler und hat zahlreiche Bücher zum Thema japanische Spiritualität und Folklore verfasst. Sein besonderes Interesse gilt der Verbindung von traditionellen Vorstellungen und moderner Gesellschaft sowie dem interkulturellen Dialog zwischen Japan und dem westlichen Kulturraum.

Verfügbarkeit

"Der Kimono: Die Seele japanischer Mode und Identität – Japans Textilkunstgeschichte" ist ab sofort in drei Sprachen (deutsch, englisch und

Französisch) im Buchhandel erhältlich, sowohl als Hardcover, Paperback als auch als E-Book und Hörbuch. Weitere Informationen, Leseproben und Veranstaltungshinweise finden Sie auf der Website des Verlags.

Kontakt für Medienanfragen

Für Rezensionsexemplare, Interviewanfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pressestelle

trdition GmbH

Heinz-Beusen-Stieg 5

22926 Ahrensburg

DER KIMONO: DIE SEELE JAPANISCHER MODE UND IDENTITÄT

**Eine Zeitreise durch Japans textile
Kunstgeschichte**



Hermann Candahashi

ENDE DER PRESSEMITTEILUNG